



Umschulung zum Werkstoffprüfer

mit IHK-Abschluss in der
SLV Halle GmbH

Zertifizierung durch Certqua
Nr. 2017M102748-10001

„Qualität ist nachweisbar“

Unternehmen, die Qualitätsprodukte produzieren und weltweit vermarkten, benötigen Mitarbeiter, die in der Lage sind, die Qualität und Güte dieser Produkte nachzuweisen.

Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH, ein Unternehmen des Mittelstandes, das sich seit mehr als 90 Jahren der Ausbildung und Forschung widmet, bietet eine anspruchsvolle Ausbildungsmaßnahme zum „Werkstoffprüfer /-in“ an, die mit einer staatlich anerkannten Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer abschließt.



Werkstoffprüfer bei der Labortätigkeit - Auswertung von Prüfergebnissen

Das Ausbildungsprogramm basiert auf der staatlichen Verordnung über die Berufsausbildung zum Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin und orientiert sich am Schwerpunkt „Metalltechnik“. Den Auszubildenden werden umfangreiche Kenntnisse und Handfertigkeiten auf dem Fachgebiet der zerstörenden und zerstörungsfreien Werkstoffprüfung vermittelt.

Ausbildungsort

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH (SLV Halle GmbH)
Köthener Str. 33A, 06118 Halle (Saale)

Ausbildungsdauer

24 Monate

Beginn

im September jedes Kalenderjahres



Werkstoffprüfer bei der Riss- und Schweißnahtprüfung



TOP
AUSBILDUNGS-
BETRIEB 2019
der IHK Halle-Dessau

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen
Förderung der Berufsausbildung durch die:

Bundesanstalt für Arbeit



Übersicht über die Ausbildungsinhalte

Grundlagen der Werkstoffprüfung

- Physikalische und technische Grundlagen, Längenmesstechnik
- Einführung in die Qualitätssicherung
- Technisches Zeichnen, technisches Rechnen
- Werkstoffkunde

Zerstörungsfreie Prüfverfahren

- Sichtprüfung, Eindringprüfung, Magnetpulverprüfung
- Ultraschallprüfung
- Durchstrahlungsprüfung

Qualitätssicherung

- Bearbeiten und Verbinden von Werkstoffen
- Probennahme und -vorbereitung, Bearbeiten von Proben
- Aufbau von Qualitätssicherungssystemen
- Instandhalten von Arbeitsgeräten und Einrichtungen
- Umgang mit Arbeitsstoffen

Zerstörende Prüfverfahren

- Zugversuch, Kerbschlagversuch, Biegeversuch, Dauerschwingversuch, Härteprüfungen
- Auswerten und Dokumentieren von Arbeitsabläufen, Messwerten und Ergebnissen
- Durchführung von Stoffumwandlungen / Ändern von Werkstoffeigenschaften
- Prüfen und Bestimmen von Werkstoffeigenschaften
- Metallographische Untersuchungen
- Untersuchen und Analysieren von Fehlerursachen

Berufliche Einsatzmöglichkeiten

Werkstoffprüferinnen und Werkstoffprüfer finden im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen der Unternehmen aus Produktion und Dienstleistung umfangreiche Betätigungsfelder. Durch die weitgefächerte Qualifikation ergibt sich ein breites Vermittlungsspektrum in den unterschiedlichsten Branchen der Wirtschaft.

So erhalten die Lehrgangsteilnehmer neben dem IHK-Abschluss zusätzliche, weltweit anerkannte Zertifikate für die wichtigsten zerstörungsfreien Prüfverfahren nach DIN EN ISO 9712. Die Ausbildung auf dem Gebiet der zerstörenden Werkstoffprüfung umfasst alle modernen mechanisch-technologischen, metallographischen und analytischen Prüfverfahren. Ein besonderer Schwerpunkt wird neben den Besonderheiten der Schweißnahtprüfung eine integrierte Ausbildung mit schweißtechnischen Inhalten sein. Somit kann eine Beschäftigung in Unternehmen mit schweißtechnischer Fertigung erfolgen.

Anforderungen

Der Beruf des Werkstoffprüfers ist für Frauen und Männer gleich gut geeignet; eine besondere körperliche Eignung ist nicht erforderlich. Die Auszubildenden sollten mindestens über den Abschluss der Realschule verfügen und Interesse für wissenschaftlich-technische Aufgabenstellungen zeigen.

Kontakt

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH

Tel.: +49 345 5246-900

E-Mail: anmeldung@slv-halle.de